



Erweiterung der bestehenden 110kV-Hochspannungsleitungen Herbertingen-Haisterkirch

1. Das Verteilnetz in der Region

Das Netzgebiet der Netze BW zwischen den Landkreisen Sigmaringen, Ravensburg und Biberach in Oberschwaben wird zwischen Herbertingen und Haisterkirch aus den Umspannwerken Herbertingen, Saulgau, Otterswang und Haisterkirch versorgt. Bisher waren die Hochspannungsnetze ausreichend, um das Gebiet zu versorgen.

2. Warum wird eine Erweiterung benötigt?

Durch den Ausbau der regenerativen Erzeugungsanlagen (vornehmlich durch Photovoltaik-, Windenergie- und Biogasanlagen) entstehen vor dem Hintergrund der Energiewende neue Herausforderungen für das Verteilnetz und bringen es an den Rand seiner Leistungsfähigkeit.

Bundes- und Landesregierung haben das Ziel vorgegeben den Anteil an erneuerbaren Energien im Bundesgebiet und in Baden-Württemberg weiter zu steigern. Vor allem durch den Ausbau von Photovoltaik und Windenergie wird in den Landkreisen Sigmaringen, Ravensburg und Biberach in Oberschwaben zeitnah ein Ausbau an erneuerbaren Energien erwartet. Dies erfordert den Ausbau der Verteilnetze, damit der überschüssige Strom von der 110 kV Hochspannungsebene in die 380 kV Übertragungsnetzebene überführt werden kann.

Vorgesehen ist, zwischen Herbertingen und Otterswang auf den bestehenden Masten zusätzliche Leiterseile für einen weiteren Stromkreis aufzulegen und das bestehende Erdseil gegen ein technisch aktuelles Seil mit moderner Möglichkeit der Datenkommunikation (Lichtwellenleiter) zu tauschen. Im Zuge dessen werden die bestehenden Masten saniert, d.h. Teile der Masten werden getauscht und an diversen Masten die Fundamente verstärkt. Zudem werden zwischen Otterswang und Haisterkirch zwei Masterrhöhungen umgesetzt, um den bestehenden Stromkreis

vollumfänglich nutzen zu können. Im Zuge dessen werden auf diesem Teilstück auch einige Isolatoren gegen moderne getauscht. Einhergehend mit einer höheren Stromtragfähigkeit wird das Netz fit für die Zukunft gemacht. Netze BW folgt mit dieser Verstärkungsmaßnahme dem sogenannten NOVA-Prinzip (Netz-Optimierung vor Verstärkung vor Ausbau) und vermeidet somit neue zusätzliche Leitungsanlagen.

Erweiterung der bestehenden 110kV-Hochspannungsleitungen zwischen Herbertingen und Haisterkirch

